



Colonia ELF · Andreas Wulf · Heidekaul 11 · 50968 Köln

50968 Köln, 15.03.2015

Herrn Minister
Michael Groschek
Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung
und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.
Jürgensplatz 1

40219 Düsseldorf

Bebauungsplan "Park-and-ride-Anlage Bonner Straße in Raderthal",
Am Verteilerkreis, 50968 Köln

Sehr geehrter Herr Minister Groschek,

die [Interessengemeinschaft Kölner Süden](#) hat in ihrer Sitzung am 11.03.2015 vereinbart, dass die 15 angeschlossenen Bürgervereine, Interessengemeinschaften und Initiativen über den aktuellen Sachstand ihrer Einzelaktivitäten in der nächsten Sitzung berichten.

Die Inbetriebnahme der 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn wird, aktuellen Zeitungsberichten zufolge, nicht vor 2023 realisiert werden können. Dies ist bereits seit Jahren die Einschätzung der Anwohner-Initiative Colonia ELF. Aus der Politik und der Verwaltung wurde immer wieder, insbesondere vor den Kommunalwahlen im letzten Jahr, zugesichert, dass die Inbetriebnahme spätestens 2019 erfolgen würde.

Nach Auskunft der Stadt Köln wird die gemäß Verkehrsgutachten für erforderlich gehaltene Parkpalette mit ca. 600 Plätzen – nach grober Kostenschätzung – rund 4 Mio. EUR kosten. Genauere Zahlen ergeben sich im Zuge der noch erforderlichen Detailplanung. Die Finanzierung solcher Projekte erfolgt anteilig aus Fördermitteln des Landes und einem von der Stadt zu leistenden Eigenanteil ca. im Verhältnis 90/10. Die Bewilligung von Zuwendungen des Landes setzt eine Aufnahme in das entsprechende Förderprogramm voraus.

Im Rahmen der Erörterung der Planfeststellung 3. Baustufe Nord-Süd-Stadtbahn durch die Bezirksregierung Köln am 19.01.2015 wurde hinsichtlich des seitens der Stadt Köln in Aussicht gestellten Verkehrsgutachtens zum Verteilerkreisel Köln-Süd nur eine Animation präsentiert.

Es wurde seitens des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik der Stadt Köln festgestellt, dass die bereits seit Jahren in diesem Bereich vorhandenen Verkehrsstaus dadurch verursacht seien, weil Sie seitens des Landes auf eine Ampelschaltung mit relativ langen Phasen im Verteilerkreis bestehen. Mit der Realisierung der 3. Baustufe würden Sie aber kürzeren Schaltungsphasen zustimmen, so dass nicht nur die jahrzehntelangen Staus beendet werden, sondern die zusätzlichen Verkehrsbewegungen staufrei bleiben.

Für die Anwohner-Initiative Colonia ELF:

Andreas Wulf
Heidekaul 11
50968 Köln-Raderthal
Tel.: 0221/2807753
Fax: 03222/1155964

...

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben MBWSV IIIA1 vom 13.03.2014 bitte ich daher um Auskunft zum aktuellen Sachstand des o.a. Bauvorhabens und die von Ihnen zugesagten Fördergelder.

1. Werden die Fördermittel des Landes auch gewährt, nachdem der Bau der Parkpalette aus dem Planfeststellungsbeschluss zur 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn herausgenommen wurde und ein Bebauungsplan erstellt wird?
2. Wird das Projekt auch gefördert, wenn dadurch eine Parkpalette fünf oder mehr Jahre vor der Inbetriebnahme der 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn und somit ohne den beabsichtigten Nutzungszweck entsteht?
3. Bis wann muss die Parkpalette erstellt werden, damit die zugesagten Fördermittel nicht entfallen?
4. Ist eine Umplanung der Fördermittel möglich, falls z.B. eine Parkpalettenerweiterung am Bahnhof Godorf¹ erfolgt?
5. Liegt Ihnen inzwischen das von Ihnen genannte Gutachten zur Verkehrsentwicklung am Verteilerkreisel Köln-Süd vor?
6. Stimmen Sie, entgegen Ihrer bisherigen Haltung, den kürzeren lichtsignaltechnischen Schaltungsphasen im Verteilerkreisel zu?

Über eine schnelle Beantwortung der Fragen würde ich mich, auch im Hinblick auf die nächste Sitzung der [Interessengemeinschaft Kölner Süden](#), sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Original gezeichnet

Andreas Wulf

Vorsitzender [Standortkameradschaft Köln](#)

Vorsitzender [Arbeitsgruppe Wohnungsfürsorge Heidekaul](#)

Ständige Fachgruppe in der Standortkameradschaft Köln

[Deutscher Bundeswehrverband e.V.](#)

Für die [Anwohner-Initiative Colonia ELF](#)

¹ Die Anwohner-Initiative Colonia ELF, wie auch die Interessengemeinschaft Kölner Süden, fordern seit langem eine P&R-Großanlage in Godorf. Dort schneiden sich die A555, die demnächst vierspurige L150 (Godorf – Brühl) und die Linie 16 – von der allerdings jede zweite eine Station vorher, in Sürth, wendet. Würde diese erst in Godorf wenden und auch die neue Linie 17 bis dorthin fahren, hätte man noch in diesem Jahr eine P&R-Anlage ähnlich interessant wie die in Weiden: im 5-Minuten-Takt bis zum Chlodwigplatz und alle 10 Minuten bis Hauptbahnhof oder Severinstraße. 6,5 Km der stauanfälligen A555, das Autobahnkreuz und der Verteilerkreisel Köln-Süd wären von den Pendlern komplett entlastet. Bei den vielen vorhandenen Gleisen der HGK am Bahnhof Godorf dürfte dort eine Wendeanlage wohl das geringste Problem sein.